

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Riklin, Roman

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du liest, also bewegst Du Dich

Erwischt! In diesem Moment hast Du Dich *bewegt*: Du hast in den SAITEN geblättert! Hast Deine Muskeln *bewegt*. Und jetzt liest Du sogar! Buchstaben tanzen in Deinem Hirn und werden zu Wörtern. Offensichtlicher Beweis dafür, dass sich in Deinen grauen Zellen etwas *bewegt*. Erstaunlich! Nicht Deine Hirnzellen, sondern dass es noch Menschen gibt, die ein Editorial lesen! Wenn Du weiterblätterst, weil Du Dich grämst, erwischt worden zu sein; wenn Du weiterliest, weil Du nicht weisst, was zum Teufel diese Zeilen bedeuten sollen; wenn Du diese zusammengehefteten SAITEN in diesem Augenblick bereits aus dem Fenster wirfst, oder wenn Du jetzt etwas Lästerliches, Originelles, Absurdes, Blödes, Gewöhnliches, Hirnverbranntes oder irgendswas tust... Es ist zu spät: Du bist erwischt. Du hast Dich von SAITEN *bewegen* lassen und sitzt in der Falle, denn diese Zeitung hat sich zum Ziel gemacht, Dich und andere Individuen zu *bewegen*.

Zum Beispiel dadurch, dass versucht wird, die seit Jahren bestehende kulturelle Informationslücke in St.Gallen (zumindest teilweise) zu beheben: Der Zugang zu Informationen, was wo und wann, wie und weshalb kulturell abgeht, soll erleichtert werden. Es ist das Ziel, dazu zu *bewegen*, dieses oder jenes kulturelle Ereignis – von welchem man vielleicht nicht einmal gewusst hätte, dass es überhaupt stattfindet – mitzuerleben oder durch seine Anwesenheit vielleicht gar mitzugestalten. In erster Linie eine rein körperliche *Bewegung* also, hin zu einem Konzert, zu einer Theateraufführung, einer Lesung, einer Ausstellung oder einer Tanzperformance oder, oder, oder... Die geistige oder seelische *Bewegung* ist dann eine logische Folge, denn, ob man eine Veranstaltung verflucht, aus Prinzip oder Protest gar nicht erst hingehört, oder ob man sich freut, mitfeiert, darüber diskutiert..., Kultur bewegt die Gemüter. Auch die derjenigen, die sich ihr verwehren wollen.

Diese Zeitung wünscht sich aber auch, in den Köpfen der Leute etwas *bewegen* zu können. Alleine ein Blick in den Veranstaltungskalender: Die Tatsache, dass in und rund um St.Gallen in nur einem Monat zu weit über 300 verschiedenen Veranstaltungen eingeladen wird, nimmt doch all jenen – und es gibt deren nicht wenige – den Wind aus den Fahnen, die nicht müde werden zu verkünden, in dieser Stadt sei nichts los. Auch der monatli-

che kulturpolitische Bericht, der "Saitenhieb" (in dieser Nummer ein besonders zynischer Leckerbissen), soll zu denken geben, soll etwas ins Rollen bringen...

Der Bericht "St.Gallen bei Nacht" (Mai-Ausgabe) hat zu sehr kontroversen Meinungen geführt (Eine Reaktion ist unter der Rubrik "Fax" in dieser Ausgabe abgedruckt.). Erstaunlich, nebst Leuten, die sich dazu *bewegen* lassen, ein Editorial zu lesen (schon wieder erwischt!), gibt es offenbar auch solche, die Berichte in dieser Zeitung wahr- und ernstnehmen. Solche, die diese Blätter aufgrund jenes Berichts umgehend abonniert haben, und solche, die diese SAITEN jetzt zerreißen werden, bevor sie gelesen sind – äusserst *bewegungsfreudige* Leute also...

Die neuen Abonnenten und die Zeitungzerstörer haben mehr gemeinsam, als sich bei einem flüchtigen Blick erahnen liesse: In beiden Fällen Leute, die uns zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Eine Zeitung herauszugeben, die allen gefällt, wäre wohl kaum möglich und auch äusserst langweilig. Was allen gefällt, *bewegt* selten viel. Deshalb machen uns diese Leute Mut, das Abenteuer zu Ende zuführen, das wir vor drei Monaten begonnen haben: Ein St.Galler Kultur- und Musikmagazin, das etwas in *Bewegung* setzt.



Roman Riklin

| | |
|---------------------------------------------------------------------|---------|
| Saitenhieb | 4 - 5 |
| Trauergottesdienst für Jugendbeiz. | |
| Plädoyer | 7 |
| Ja zum Kulturförderungsartikel | |
| Im Rampenlicht | 8 - 9 |
| Sommerspektakel – "Wo ist Max?" | |
| SaitenBlick | 11 |
| Malcom X – Von der Unterhaltungsindustrie jeglicher Wirkung beraubt | |
| St.Galler Szenenfilm | 12 - 13 |
| "Töff Töffer" – oder wenn sich das Hirn dematerialisiert | |
| Interview | 15 |
| Verkaufen Sympathie schräge Töne: Szilla | |
| SaitenSprung | 16 - 17 |
| Pubertäre Nintendophilsophen oder Trendjugend der 90er Jahre | |
| Veranstaltungskalender | 18 - 20 |
| Der Klassik-Freak | 22 |
| Von Mendelssohn bis Elvis | |
| ContraPunkt | 23 |
| Ligeti und Nancarrow – Giganten zeitgenössischer Musik | |
| Fax | 25 |
| Betrifft den Artikel "St.Gallen bei Nacht" | |
| Portrait | 26 |
| Rückt Entferntes in Sichtweite: Thomas Dittli, Maler | |
| Vernissage | 27 |
| "Die Welt der Anne Frank" (1929 - 1945) | |
| Hinter den Kulissen | 29 |
| Siehe da, Fantasie | |
| Soundcheck | 30 |
| Chaos auf der Such nach "seiner" Gitarre | |
| Backstagestory | 31 |
| 3 Tage aus dem Leben eines Toys und Nero's Dinner, 3. Teil | |
| LesBar | 33 |
| Literat aus politischem Engagement: Peter-Paul Zahl | |
| Presswerk | 35 |
| Former Franks, Loge, Sleazey Cats | |

3. Ausgabe, Juni 1994, 1. Jahrgang, Auflage 3000, erscheint monatlich

Herausgeber PopMcGallus • **Redaktion** Roman Riklin, Fellenbergstrasse 77, 9000 St.Gallen, Tel. 071/28 63 62 • **Saiten-Team dieser Ausgabe** Andreas Baumer, Reinhard Deutsch, Pius Frey, Giuseppe Gracia, Marcel Holenstein, Bruno Karrer, Andreas Kneubühler, Silvan Lassauer, Andreas Müller, Matthias Nold, Adrian Riklin, Michael Schläpfer, Patrick Stadelmann, Johannes Widmer • **Veranstaltungskalender** Gögs Andrighetto, Henauerstrasse 35, 9244 Uzwil, Tel. + Fax: 073/51 44 56 • **Inserate** Thomas Straumann, Tel. priv.: 071/22 71 72, Tel. Gesch.: 071/20 85 60 • **Vertrieb** Rubel U. Vetsch, Tel. 071/22 71 72 • **Typografie** Jürgen Wössner, Tel. priv. 071/28 31 32, Tel. Gesch. 071/35 54 35, Fax Gesch. 071/35 64 92 • **Druck** Niedermann Druck AG, St.Gallen, Tel. 35 54 35 • **Abonnentendienst** Johannes Widmer, Falkensteinstrasse 27, 9000 St.Gallen, Tel. Gesch. 071/65 25 25 • **Titelseite** Ausschnitt eines Bildes von Thomas Dittli